



UNIVERSITÄT
LEIPZIG

Wissenschaftliche
Weiterbildung



AUSGABE 12
STUDIENJAHR 2023/24

CAMPUSJOURNAL

DAS MAGAZIN DER WISSENSCHAFTLICHEN WEITERBILDUNG

INHALT

Editorial	2
Ausblick Unser Programm im Herbst/Winter 2023/24	5
Wir laden Sie ein! 30 Jahre Seniorenstudium und Weihnachtskonzert	6
Retrospektive Sommerfest 2023	8
Interview Ronald Gläser: Vom Teilnehmer zum Mitarbeiter	10
Vorgestellt Heidrun Eger	15
Im Fokus Ringvorlesung: „Kaffee ist wie ein lächelndes trojanisches Pferd“ Kulturstudien Schauspiel: Auf der Suche nach der Liebe	17 20
Zahlen, bitte! Die Universität Leipzig im Überblick	22
Drei Fragen an... Eberhard Stilleunkes, Leiter AG Senioren und Internet	24
Auf einen Blick Kalender & Kontakt	26
E-Mail-Newsletter/Impressum	27

HERZLICH WILLKOMMEN IM WINTERSEMESTER 2023/24

Liebe Weiterbildungsinteressierte,
wir blicken auf ein ereignisreiches Studienjahr voller spannender Veranstaltungen und Diskussionen zurück: Ob unsere Ringvorlesung „Essen und Genuss“, die Kulturstudien Schauspiel oder die Wiederaufnahme unseres Sommerfests, das wir 2023 mit Ihnen und dem Prorektor für Talententwicklung: Studium und Lehre, Prof. Dr. Roger Gläser, feierten – die Höhepunkte lassen wir in dieser Ausgabe noch einmal Revue passieren. Und wussten Sie schon, dass die Weiterbildung auch Seniorinnen sowie Senioren

die Möglichkeit bietet, in ihrer nachberuflichen Lebensphase unser Sachgebiet personell zu unterstützen? Seit September 2021 gehört Ronald Gläser dem Team an. Im Interview gewährt er uns einen Einblick in seine Erfahrungen und Motivation, sich auch im Alter weiterzubilden. In unserer beliebten Rubrik „Vorgestellt“ werfen wir diesmal einen Blick auf Heidrun Eger, die seit 20 Jahren im Team der Wissenschaftlichen Weiterbildung zuhause ist und im Kollegium gleichsam wie bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern geschätzt wird. Ein Ausblick auf das kommende Studi-



Das Team der Wissenschaftlichen Weiterbildung (v. l.): Luise Georgi, Daniela Rütz, Marvin Rosé, Yvonne Weigert, Heidrun Eger, Silke Jäger, Sabrina Wilms (nicht abgebildet: Ines Kupfer).

enjahr darf natürlich auch nicht fehlen: Ein besonderes Highlight im kommenden Semester ist das Jubiläum des Seniorenstudiums. Seit nunmehr 30 Jahren bieten wir älteren Menschen die Möglichkeit, an unseren regulären Lehrveranstaltungen teilzunehmen und ihr Wissen zu erweitern. Dieses Jubiläum möchten wir mit Ihnen feiern und laden Sie herzlich zur Jubiläumsveranstaltung am 19. Oktober 2023 ein. Auch in der Vorweihnachtszeit haben wir mit unserem traditionellen Weihnachtskonzert am 5. Dezember 2023 etwas Besonderes für Sie geplant. Lassen Sie sich von besinnlichen Klängen

verzaubern und stimmen Sie sich mit uns auf die bevorstehenden Feiertage ein.

Wir wünschen Ihnen nun interessante Veranstaltungen und viel Freude mit dem neuen Campusjournal.

Ihre Yvonne Weigert

Leiterin der
Wissenschaftliche Weiterbildung



Beim Sommerfest 2023 sorgte das Blaswerk Leipzig für einen klangvollen Abschluss des Studienjahres. Musikalisch bleibt es auch im Wintersemester mit der Ringvorlesung „Musik“.

AUSBLICK PROGRAMM IM WINTERSEMESTER 2023/24

Das Wintersemester steht ganz im Zeichen des Seniorenstudiums, dessen 30-jähriges Bestehen wir mit Ihnen gemeinsam feiern möchten. Im Wintersemester 1993/94 wurden ausgewählte Lehrveranstaltungen unterschiedlicher Fachbereiche erstmalig für Interessierte geöffnet. Mit 37 Seniorenstudierenden begann die erfolgreiche Tradition des Seniorenstudiums. Im diesem Wintersemester haben Interessierte die Möglichkeit, in über 200 Veranstaltungen aus dem regulären Lehrangebot ihr Wissen zu erweitern und dabei mit Studierenden und Lehrenden ins Gespräch zu kommen. Werden Sie Teil dieser generationsübergreifenden Tradition und lernen Sie das Seniorenstudium kennen!

Vielfältiges Programm im Kolleg

Im Kolleg erwarten Sie im Winter u. a. Vorträge aus den Bereichen Medizin, Sexualität, Buchwissenschaft und Soziologie. In insgesamt zwölf interdisziplinären Vorlesungen erhalten Sie die Möglichkeit, in Präsenz oder im Livestream Einblicke in wissenschaftliche Themen und aktuelle Forschungsprojekte zu erhalten. Freuen Sie sich über spannende Vorträge zu ausgewählten Fragestellungen: „Über Farben und Lichter“, „Sexuelle Gesundheit

im höheren Lebensalter“, „Bücher, digitale Medien und vernetzte Plattformen“, und „Krasser gesellschaftlicher Wandel – wird alles immer schlimmer?“.

In der Ringvorlesung spielt die Musik

Musik ist nicht nur eine der ältesten Kunstformen der Welt, sondern auch eine universelle Sprache, die Menschen global verbindet. Sie kann Emotionen ausdrücken, Erinnerungen hervorrufen und uns in andere Welten entführen. Lassen Sie sich von unserer Ringvorlesung zum Thema Musik verzaubern! Lernen Sie das Themengebiet in sechs Veranstaltungen aus den Bereichen Kultur, Pädagogik, Film, Musikwirtschaft, Psychologie und Medienwissenschaft kennen. Tauchen Sie ein in die musikalische Welt in Thriller- oder Horrorfilmen oder lernen Sie etwas über die emotionale Wirkung von Musik und über Computerspielmusik in den 1980er Jahren.

Weitere Informationen zu unseren Veranstaltungen, ein ausführliches Programm sowie zu allen Anmeldeöglichkeiten finden Sie auf unserer Webseite unter: www.uni-leipzig.de/weiterbildung.

WIR LADEN SIE EIN! 30 JAHRE SENIORENSTUDIUM UND WEIHNACHTSKONZERT



Generationsübergreifend studieren seit 30 Jahren – Jubiläum des Seniorenstudiums und Eröffnung des Studienjahres 2023/24

Ob Vorlesungen aus dem Bereich Kunstgeschichte, Veranstaltungen zu Demokratietheorien und Goethes Lyrik oder Einführungen in die Klimatologie – seit nunmehr 30 Jahren können Bürger:innen ab 50 Jahren im Seniorenstudium gemeinsam mit jungen

Studierenden ausgewählte Lehrveranstaltungen der Universität Leipzig besuchen. Dieses Jubiläum feiern wir mit Ihnen am 19. Oktober 2023 von 15.00–16.30 Uhr im Paulinum im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung des Studienjahres 2023/24.

Neben dem musikalischen Auftakt durch Universitätsmusikdirektor David Timm mit Johann Sebastian Bachs „Tocatta d-Moll BWV 565/1“ begrüßt Sie Professor Roger Gläser, Prorektor für Talententwicklung der Universität Leipzig. Dr. Andreas Hand-

schuh aus dem Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus wird die Festrede halten. Yvonne Weigert führt die Veranstaltung, die durch ein Streichquartett des Universitätsorchesters, den Universitätschor und die Unibigband musikalisch umrahmt wird.

Weihnachtskonzert in der Nikolaikirche

In diesem Jahr greifen wir mit unserem Weihnachtskonzert seit vier Jahren wieder eine beliebte Tradition auf. Wir laden

Sie recht herzlich ein, gemeinsam mit uns am 5. Dezember 2023 um 15.00 Uhr in der Nikolaikirche das Jahr stimmungsvoll weihnachtlich ausklingen zu lassen. Musikalisch gestaltet wird der Nachmittag durch das von Kristian Sørensen gegründete Leipziger Vokalensemble Prisma Vocale, das uns mit internationalen Advents- und Weihnachtsliedern auf die beginnende Adventszeit einstimmt.



RETROSPEKTIVE SOMMERFEST 2023



Bei unserer Retrospektive darf das diesjährige Sommerfest nicht fehlen! Nach drei Jahren coronabedingter Pause konnten wir wieder gemeinsam mit Ihnen und Ihren Familien, Ihren Freunden und Bekannten am 7. Juli 2023 auf der Parkbühne des Geyserhauses auf das aktuelle Studienjahr anstoßen und in gemütlicher Atmosphäre ins Gespräch kommen. Musikalisch begleitet wurde das Fest durch das Blaswerk Leipzig, das ein abwechslungsreiches Programm aus Jazz- und Swingmusik spielte.

Eine volle Parkbühne, gute Musik und ein kleiner Sommerregen

Um 16 Uhr füllte sich die Parkbühne zunehmend mit Besucher:innen. Alle Gäste hatten die Möglichkeit, sich mit einem kühlen Getränk, Eis oder einer Bratwurst zu versorgen, bevor das Blaswerk unter Leitung von Mathias Hochmuth mit einem musikalischen Auftakt die Veranstaltung eröffnete und Yvonne Weigert alle Teilnehmer:innen und Professor Ro-



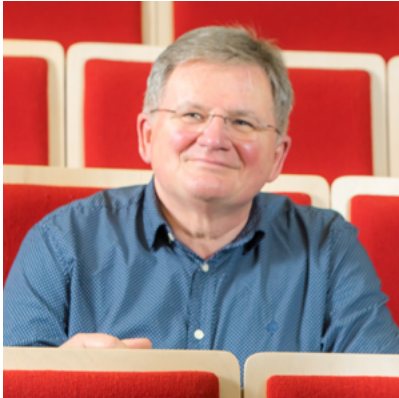
ger Gläser, Prorektor für Talententwicklung: Studium und Lehre, als Ehrengast begrüßte.

Der plötzlich einsetzende Regen tat der Stimmung keinerlei Abbruch. Im Gegenteil: Regenschirme wurden übergeworfen, Schirme aufgespannt und ein bisschen näher zusammengerückt, um beliebten Stücken wie „Son of a Preacher Man“ zu lauschen.

Ein Highlight des Festes war zudem das Gewinnspiel, das Fragen zum Jubiläum

der Seniorenakademie sowie den diesjährigen Kulturstudien umfasste und mit attraktiven Preisen lockte: So konnten sich drei der Besucher:innen über einen Buchpreis, einen Gutschein für eine Einzelveranstaltung für zwei Personen (Ringvorlesung oder Kolleg) sowie einen Gutschein der Wissenschaftlichen Weiterbildung freuen. Damit ging ein gelungenes Sommerfest zu Ende mit vorfreudigem Blick auf das nächste Jahr!

INTERVIEW VOM TEILNEHMER ZUM MITARBEITER



Nach einer über 30-jährigen erfolgreichen Karriere als Berater und Projektmanager bei einem global agierenden IT-Unternehmen in Bad Homburg ist Ronald Gläser engagierter Teilnehmer der Seniorenakademie. In unserem Interview berichtet er von seinem Weg zum Seniorenstudium und über seine Tätigkeit bei der Wissenschaftlichen Weiterbildung.

Wie bist du auf das Angebot der Wissenschaftlichen Weiterbildung aufmerksam geworden?

Ronald Gläser | Bei der Abschlussfeier meines alten Arbeitgebers bin ich damals von einer Mitarbeiterin gefragt worden: „Ronald, was machst du nach deinem Arbeitsleben?“ Da habe ich spontan gesagt: „Ach, ich gehe wieder studie-

ren“ – ohne mir Gedanken zu machen, was das eigentlich bedeutet. Danach kam mir die Idee, dass ein Seniorenstudium in der Tat eine gute Sache ist. Anschließend habe ich mich im Internet informiert, welche Angebote es in diesem Bereich gibt. Unter allen Universitäten hat mich das Angebot der Universität Leipzig am meisten überzeugt.

Welche Aufgaben übernimmst Du konkret im Team?

Ronald | Aktuell bin ich nicht nur Seniorenstudent, sondern auch Mitarbeiter für die Wissenschaftliche Weiterbildung. Meine Aufgabe ist es, die Live-Übertragung via Online-Plattform ZOOM zu koordinieren und zu moderieren. Im Rahmen des Kollegs und anderer Formate bieten wir hybride Lehre an. Dabei helfe ich Teilnehmer:innen, wenn sie sich den Vortrag gerne von Zuhause aus anschauen möchten. Du sagst, dass Du Ansprechpartner für unsere Kollegiat:innen im Livestream bist.

Was zeichnet diese besondere Aufgabe aus?

Ronald | Im Laufe der Zeit lernt man die Teilnehmer:innen kennen. Vor den Veran-

staltungen kommt man ab und an privat ins Gespräch und tauscht sich aus. Zwar haben manche Teilnehmer:innen noch Hemmungen mit den digitalen ZOOM-Veranstaltungen. Diese Hemmschwelle möchte ich den Teilnehmer:innen jedoch nehmen. Streaming funktioniert hier ähnlich wie das Schauen eines Videoformats im Fernsehen. Des Weiteren kann ich dem Team der Wissenschaftlichen Weiterbildung Input geben, was die Teilnehmer:innen von der Wissenschaftlichen Weiterbildung erwarten und welche Anregungen und Rückmeldungen ich von den Teilnehmer:innen erhalte. Da ich selbst auch Teilnehmer bin, kann ich weitergeben, ob sie sich wohlfühlen und ob das Angebot, das wir liefern, dem Publikum gefällt und die Erwartungen erfüllt werden. Dieses Feedback ist für die Wissenschaftliche Weiterbildung essentiell, um zu entscheiden: Was machen wir im nächsten Jahr? Was bieten wir an? Ist das Programm vielfältig und weckt es Interesse? Ich bekomme oft sehr gutes Feedback von Teilnehmer:innen, die sehr zufrieden sind mit dem Besuch einer Veranstaltung. Das teilen sie mir über den Chat mit.

Was gefällt Dir an der Zusammenarbeit mit den Kolleg:innen der

Weiterbildung?

Ronald | Es ist ein sehr junges Team und ich bin dort der Senior. An der Stelle fühle ich mich sehr gut aufgenommen. Es bereitet mir eine riesige Freude hier einer Tätigkeit nachzugehen, einen Beitrag zu leisten und aus Erfahrung sprechen zu können. Das Team sorgt für eine Wohlfühlatmosphäre.

Kommen wir nun zu Deinen Erfahrungen als langjähriger Teilnehmer der Seniorenakademie. Kannst Du Dich noch an Deine erste Veranstaltung erinnern?

Ronald | Meine erste Veranstaltung war in Psychologie, daran kann ich mich noch genau erinnern. Ich kam in den Saal herein, war noch mit zwei anderen Seniorenstudierenden im Hörsaal. Wir waren eine relativ kleine Gruppe, nur junge Leute um uns herum. Es hat etwas gedauert bis man sich wohlfühlt hat, aber dadurch, dass auch noch andere Seniorenstudierende dabei waren, hat man sich nicht so alleine gefühlt. Als die Veranstaltung vorbei war, kamen sogar junge Studierende auf mich zu und haben mich gefragt: „Was machen Sie hier?“. Ich entgegnete: „Ich studiere hier nochmal als

Senior“. Die jungen Studierenden waren sehr begeistert von der Möglichkeit und ich freute mich sehr darüber, dass die jungen Leute mich auf dem Campus deswegen angesprochen haben.

Welche Vorlesung oder welche Veranstaltungsreihe ist Dir nachhaltig in Erinnerung geblieben?

Ronald | Tatsächlich besuche ich viele Veranstaltungen, die mit meinem früheren Arbeitsbereich gar nichts zu tun haben. Vor allem für Soziologie und Psychologie begeistere ich mich sehr. In diesen Bereichen gibt es für mich in den Vorlesungen immer wieder etwas Neues zu lernen und zu entdecken. Was mich besonders fasziniert, ist die Perspektive in diesen Fachbereichen. Dort gibt es keinen Normzustand à la „So ist es!“, sondern andere Sichtweisen werden hier zugelassen und beleuchtet. Das fand ich sehr spannend und das bereichert mich in meinem alltäglichen Leben. Zur Erkenntnis kommen, dass man Dinge anders sehen kann. Das sind Kleinigkeiten, die für mich sehr bedeutsam sind.

Welche Erfahrungen hast Du mit den digitalen Angeboten gemacht?

Ronald | Die digitalen Angebote sind für mich natürlich kein Neuland. Bei der Wissenschaftlichen Weiterbildung habe ich geholfen, Online-Formate mit aufzubauen und zu etablieren. Dabei konnte ich meine Erfahrungen mit Videokonferenzen einbringen. Es gibt online eine bestimmte Struktur und sehr viel Technik verbirgt sich dahinter. Die Scheu oder Angst vor der Technik und den Online-Formaten möchte ich den Seniorenstudierenden nehmen, so dass sie die Veranstaltungen Zuhause bequem mitverfolgen können. Manchmal helfen schon kleine Hilfestellungen z. B. wie man den Bildschirm anpassen kann. Ich bin dafür da, dass die Seniorinnen und Senioren mit der Bedienung der Geräte zurechtkommen.

Was schätzt Du besonders an der Seniorenakademie?

Ronald | Was ich besonders schätze ist das einzigartige Flair. Man fühlt sich sofort jünger, wenn man die Universität besucht und es sprudelt hier voller Leben. Für mich ist es jede Woche ein Highlight, die Veranstaltungen zu besuchen. Durch die wissenschaftlichen Einblicke in bestimmte Themengebiete oder Studien, befasse ich mich mit ganz neuen Dingen. Das ist neu für mich, denn früher war ich

praktisch tätig und hatte wenig mit wissenschaftlichen Theorien zu tun.

Gibt es Themen, die Du gern vertiefen möchtest?

Ronald | Auf jeden Fall möchte ich mich noch intensiver mit den Bereichen Soziologie und Psychologie auseinandersetzen. Bei einer so großen Auswahl an Lehrveranstaltungen werde ich bestimmt noch das ein oder andere für mich herausuchen und an der Thematik dranbleiben.

Könntest Du uns noch ein wenig über das Seniorenstudium erzählen? Wie läuft das Studium ab und was können sich die Teilnehmer:innen darunter vorstellen?

Ronald | Das Seniorenstudium ist ein Programm der Universität Leipzig. Dort können Personen ab einem Alter von 50 Jahren teilnehmen. Ein Vorstudium oder Vorkenntnisse werden nicht benötigt. Die Universität bietet mehr als 200 Lehrveranstaltungen aus zehn Fakultäten an. Hier kann man Vorlesungen, Seminare und Übungen je nach eigenen Interessenschwerpunkten wählen und diese Ver-

anstaltungen für ein Semester besuchen. Man meldet sich an und besucht wöchentlich die regulären Kurse – zusammen mit jungen Studierenden. Das Seniorenstudium ist für den gleichen Zeitraum und den gleichen Umfang ausgelegt wie für junge Studierende.

Die Kommunikation läuft ähnlich wie beim regulären Studium über die Online-Plattform MOODLE. Hier werden Literaturempfehlungen, wichtige Termine und Informationen der Dozierenden hochgeladen. Falls man an einer Veranstaltung mal nicht persönlich teilnehmen kann, ist es sehr entspannt, dass man den Vortrag live streamen kann. Ein weiterer Vorteil ist, dass wir Seniorenstudierenden keine Prüfungen ablegen müssen und keinen Abschluss anstreben. Klausuren schreiben möchte ich nicht. Mir geht es primär darum, mir Wissen anzueignen und mitzunehmen.

Vielen Dank für das Gespräch, Ronald!

VORGESTELLT HEIDRUN EGER



Das 30-jährige Bestehen des Seniorenstudiums ist nicht der einzige Anlass zum Feiern in diesem Jahr. Auch innerhalb des Teams der Wissenschaftlichen Weiterbildung steht ein ganz besonderes Jubiläum an: Vor 20 Jahren, genauer gesagt am 1. Juni 2003, hatte Heidrun Eger ihren ersten Arbeitstag bei der Wissenschaftlichen Weiterbildung der Universität Leipzig. Eine Stellenanzeige in der Leipziger Volkszeitung weckte sofort das Interesse der studierten Wirtschaftsinformatikerin, die zuvor etwa bei der Stadt Leipzig oder dem Bundesvermögensamt tätig war. Damals standen gerade die Festivitäten zum 10-jährigen Jubiläum des Seniorenstudiums kurz bevor.

Seit 20 Jahren bei der Wissenschaftlichen Weiterbildung

Aus der Wissenschaftlichen Weiterbildung ist die gebürtige Leipzigerin seitdem nicht mehr wegzudenken. Sie wird gleichermaßen geschätzt als Arbeitskollegin sowie Ansprechpartnerin für Gasthörernde, Senioren- und Fernstudierende. In den vergangenen zwei Jahrzehnten hat sie dabei schon so einiges miterlebt, darunter gleich vier Umzüge: „Angefangen habe ich im damaligen Hauptgebäude der Universität am Augustusplatz. Da-

nach sind wir erst ins Städtische Kaufhaus und später in die Villa Tillmanns in der Wächterstraße gezogen. Von dort ging es dann wieder zurück ins Zentrum in die Strohsackpassage. Und seit Anfang 2021 haben wir ja das Glück, in den ganz besonders schönen Räumlichkeiten in der Goethestraße zu sitzen.“ Am liebsten erinnert sie sich an die zahlreichen durchgeführten Feierlichkeiten der Seniorenakademie, etwa die Eröffnungsveranstaltungen des Studienjahres oder die Sommerfeste. Es musste jedoch auch die ein oder andere schwierige Situation gemeistert werden: „Der härteste Einschnitt war mit Sicherheit die Coronapandemie. Plötzlich ging nichts mehr und alles musste von heute auf morgen umgestellt werden. Zum Glück haben wir einen tollen Zusammenhalt im Team. Jede:r hilft jedem/jeder, so meistert man viele Herausforderungen.“

Ihre Hauptaufgaben bei der Wissenschaftlichen Weiterbildung lassen sich drei Gebieten zuordnen. Im Seniorenstudium ist Heidrun Eger Bindeglied zwischen den Studierenden und den jeweiligen Verantwortlichen der Fakultäten und Institute. Jedes Semester aufs Neue sorgt sie dafür, dass ein facettenreiches Programm an Vorlesungen, Seminaren und

Übungen des regulären Universitätsbetriebs zusammenkommt, an dem die älteren Studierenden gemeinsam mit ihren jüngeren Kommiliton:innen teilnehmen können. Im Bereich Gasthörerschaft kümmert sie sich um die Belange von Wissbegierigen aus dem In- und Ausland aller Alters- und Berufsgruppen, die universitäre Veranstaltungen in Leipzig besuchen möchten. Zudem steht sie motivierten Sprachlerner:innen in den Fernstudiengängen Französisch und Spanisch mit Rat und Tat zur Seite.

„Es ist einfach großartig, wie viele verschiedene interessante Menschen ich durch meine Arbeit schon kennenlernen durfte.“

Heidrun Eger

An ihrer Tätigkeit schätzt sie vor allem die Vielfalt und berichtet begeistert: „Es ist einfach großartig, wie viele verschiedene interessante Menschen ich durch meine Arbeit schon kennenlernen durfte. Immer wieder darf ich spannende Lebensgeschichten hören. Und ich freue mich jedes Mal, wenn ich jemandem weiterhelfen kann. Wenn ein:e Seniorenstudent:in von den gewählten Veranstaltungen schwärmt. Wenn wieder ein Antrag auf

Gasthörerschaft genehmigt wurde. Wenn die Fernstudierenden Leidenschaft für die belegte Sprache entwickeln.“

Nach Feierabend entspannt Heidrun Eger am liebsten mit einem guten Buch oder unternimmt etwas mit ihren Freund:innen. Mit Blick auf die Zukunft freut sie sich vor allem auf die Jubiläumsfeier des Seniorenstudiums im Oktober sowie das Weihnachtskonzert, das endlich wieder stattfinden wird.

KONTAKT

Heidrun Eger
Seniorenstudium/Gasthörerschaft/
Fernstudien Sprachen
E-Mail: heidrun.eger@zv.uni-leipzig.de
Tel.: +49 341 97-30050

IM FOKUS „KAFFEE IST WIE EIN LÄCHELNDES TROJANISCHES PFERD“



Essen ist für viele unter uns mehr als nur Nahrungszufuhr, um den Hunger zu stillen und den körperlichen wie geistigen Motor am Laufen zu halten. Essgewohnheiten, Ernährungspraktiken sowie Genussemfinden sind Ausdruck kultureller und sozialer Identität, haben Einfluss auf unsere Gesundheit und sind nicht zuletzt auch Wirtschaftsfaktoren. Gründe genug, sich einmal genauer mit dem vielfältigen Thema auseinanderzusetzen. Im Frühjahr 2023 begaben sich die Teilnehmer:innen der Wissenschaftlichen Weiterbildung daher auf eine gastrosophische Reise. Mit dabei

war auch Dr. Lea Horvat. Die Kulturhistorikerin forscht und lehrt an der Friedrich-Schiller-Universität Jena zur Kulturgeschichte des Kaffees. Im Vorfeld der sechsteiligen Veranstaltungsreihe „Essen und Genuss“ trafen wir Frau Dr. Horvat für ein Kurzinterview.

Was macht das beliebteste Getränk der Deutschen aus kulturwissenschaftlicher Perspektive so interessant?

Dr. Lea Horvat | Nahezu jedes europäische Land stolziert mit einer eigenen

Kaffeetradition und Liebe für Kaffee. Und das, obwohl der Kaffee gar nicht in Europa angebaut wird (lediglich Gran Canaria bildet eine Ausnahme). Genau hier entsteht ein Spannungsfeld: Wir haben etwas, was sich scheinbar nicht dafür eignet, im nationalen Schlüssel interpretiert zu werden. Nichtsdestotrotz wurden unterschiedliche Zubereitungsarten, Orte und Worte entwickelt, die den Kaffee in lokale Kontexte verankern.

Kaffee bringt uns zu vielen Fragen: Zum einen geht es um den Rohstoff und das Getränk – wo kommt er her, wie wurde er angebaut und angeschafft? Wie ist Kaffeehandel zu einem weltumspannenden Geschäft geworden und wer profitierte davon? Welche Rezepturen haben sich entwickelt und warum? Zum anderen wurde um den Kaffee herum ein sozialer Raum gestrickt – das Café. In diesem Zusammenhang stellen sich die Fragen nach sozialer Teilhabe, Sichtbarkeit, Arbeit und Freizeit.

Wieso ist es wichtig, über die Kulturgeschichte des Kaffees auch kritisch zu diskutieren?

Dr. Horvat | Kaffee ist ein dankbares Thema, weil es sofort den Raum mit Ge-

sprächen und Diskussionen füllt; jede Person hat eine Meinung dazu, kann was dazu sagen. Zugleich ist man schnell und unvermeidlich bei größeren Fragen: Koloniale Ausbeutung und Wissensproduktion, Nachhaltigkeit, Othering, Formen der Gemeinschaft und sozialer Ausgrenzung.

In meinem Projekt beschäftige ich mich mit Kaffee und Gender an der Semiperipherie der Habsburgermonarchie – jenseits von Wien und Budapest, jedoch in der unmittelbaren Nähe zu norditalienischen (Espresso) und osmanischen (türkischer Kaffee) Kaffeetraditionen und -innovationen. Dabei interessieren mich Machtdynamiken und die (un-)gerechte Ressourcenverteilung, koloniales Wissen an der Semiperipherie, räumliche Formen der Gemeinschaft, Selbstbestimmung und soziale Ausgrenzung. Das Forschungsfeld Kaffee ist wie ein lächelndes Trojanisches Pferd, das diese Fragestellungen erleichtert und anschaulich macht.

Wie mögen Sie Ihren Kaffee?

Dr. Horvat | Auch wenn ich es vor zehn Jahren furchtbar fand: Zurzeit trinke ich am liebsten Cappuccino mit pflanzlicher Milch. Heutzutage redet man oft von pflanzlicher Milch als einer Modeer-

scheinung. Dabei waren pflanzliche Alternativen schon im Mittelalter bekannt. Meine persönlichen Präferenzen erinnern mich daran, wie sich die Gewohnheiten ändern können – letztendlich ist der Ge-

schmack nie eine reine Privatsache.

**Vielen Dank für das Gespräch,
Frau Dr. Horvat!**

Positive Resonanz

„Ein übergeordnetes Thema wird aus sechs unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. Genial.“ – Teilnehmerin Ringvorlesung 2023

Die Ringvorlesung im Frühjahr 2023 stieß auf großes Interesse: Insgesamt 95 Teilnehmer:innen besuchten – sowohl in Präsenz als auch digital – sechs Wochen lang die interdisziplinären Vorträge zum Themenkomplex „Essen und Genuss“. Nicht unerwähnt darf hierbei das positive Feedback bleiben: 72 Prozent der befragten Teilnehmer:innen lobten die hohe bis sehr hohe Qualität der besuchten Veranstaltungen. Neben der Themenvielfalt wurde insbesondere die Möglichkeit, in die Diskussion zu gehen, hervorgehoben. 69 Prozent gaben an, dass die Aufbereitung der besuchten Veranstaltungen ihren vorherigen Erwartungen entsprachen. Erfreulich ist zudem, dass 68 Prozent an mindestens einer Veranstaltung im digitalen Format (Livestream, Video-on-Demand) teilgenommen haben.

Die nächste Ringvorlesung findet im Frühjahr 2024 statt und widmet sich den unterschiedlichen Facetten der Musik: ihrer emotionalen und psychologischen Wirkung, der Musikindustrie, dem Kulturtransfer sowie der Film- und Computerspielmusik. [Die Anmeldung ist bereits jetzt möglich!](#)

AUF DER SUCHE NACH DER LIEBE

Was ist Liebe? Nur wenige Werke der europäischen Literatur haben das Bild der romantischen Liebe bisher so geprägt wie die Geschichte von Romeo und Julia. William Shakespeares Drama schafft dies bis heute. Dabei erscheint die Tragödie des jungen veronesischen Paares aus gegenwärtiger Perspektive als Beziehungsideal nicht wirklich geeignet: „Toxisch“ und mit einer Reihe an deutlichen „Red Flags“, also frühzeitigen Warnzeichen, wie eine Beziehung nicht aussehen sollte. Oder doch nicht? Welchen Beitrag kann Shakespeares wohl populärsten Stück über 400 Jahre später auf der Suche nach der scheinbar einfachen wie komplexen Frage nach der Liebe und dem, was sie ausmacht, leisten? Gemeinsam mit dem Schauspiel Leipzig begaben sich die Kulturstudien im Sommersemester 2023 in Pia Richters aktueller Inszenierung auf die Suche nach neuen Antworten. Mit einer einleitenden Vorlesung zur Aktualität „klassischer“ Dramen für das zeitgenössische Theater, eröffnete Prof. Dr. Patrick Primavesi, Institutsleiter der Theaterwissenschaften an der Universität Leipzig, die dreiteilige Veranstaltungsreihe. Marleen Ilg, verantwortliche Dramaturgin für das Stück am Schauspiel Leipzig, diskutierte nach

dem gemeinsamen Vorstellungsbesuch mit Teilnehmer:innen und Schauspieler Thomas Braungardt über Romeo, Julia, die Liebe und ihre Inszenierung. Zwar sorgte allein das Bühnenbild mit einem großen pinken Teddy im Zentrum für reichlich Diskussionsstoff und zahlreiche Interpretationsmöglichkeiten – vielmehr stand jedoch die Faszination für das Unerklärte im Fokus am Ende des Werkstattgesprächs. Gemeinsam mit einem anregenden Appell für die Schönheit der Suche nach der ganz eigenen, persönlichen Antwort auf die Frage: Was ist eigentlich Liebe?.

Sie möchten mehr über die Kulturstudien erfahren?

Die nächsten Kulturstudien finden vsl. im Sommersemester 2024 statt. Mehr Informationen finden Sie auf: www.uni-leipzig.de/weiterbildung.

Als Ansprechpartner erteilt Ihnen Marvin Rosé gerne Auskunft unter: marvin.rose@zv.uni-leipzig.de und +49 341 97-31998.



Auf der Suche nach Liebe begaben sich die Kulturstudien Schauspiel im Sommersemester 2023 ebenso wie hier Romeo und Julia in Pia Richters Inszenierung am Schauspiel Leipzig.

ZAHLEN, BITTE!

581,3

Millionen Euro
Gesamteinnahmen
erzielte die Universität
Leipzig 2022

34

Länder zu denen
Universitätspartner-
schaften bestehen

13

Weiterbildende
Masterstudiengänge
und Zertifikatsstudien
bietet die WWB an

8

Mitarbeiter:innen
arbeiten aktuell in der
Wissenschaftlichen
Weiterbildung

**DIE
UNIVERSITÄT LEIPZIG
IM ÜBERBLICK**

3.679

ausländische
Studierende
zählte die
Universität Leipzig
im WS 2022/2023

12

Veranstaltungen können
Sie im Kolleg pro
Semester besuchen

469

Professor:innen sind an
der Universität Leipzig
beschäftigt

37

universitäre Patentan-
meldungen im Jahr
2022



UNIVERSITÄT
LEIPZIG

Wissenschaftliche
Weiterbildung



13.02. – 19.03.2024

MUSIK

RINGVORLESUNG

Kulturtransfer – Musikpädagogik – emotionale Wirkung –
Filmmusik – Computermusik 80er Jahre – Musikwirtschaft

EBERHARD STILLEMUNKES

**Leiter der Arbeitsgruppe
„Senioren und Internet“**

Seit nunmehr 23 Jahren besteht die Arbeitsgruppe „Senioren und Internet“. In „Drei Fragen an...“ lernen wir die AG und ihren Leiter, Eberhard Stillemunke, wieweit was näher kennen.

Herr Stillemunke, geben Sie uns doch einen kleinen Einblick in die Arbeitsgruppe. Wer sind die Mitglieder und welche Motivation bringen sie mit?

Eberhard Stillemunke | Die Mitglieder der Arbeitsgruppe sind zwischen 60 und 80 Jahre alt und kommen aus verschiedenen Berufen. Trotz unterschiedlicher Kenntnisse und Erfahrungen über das, was der Computer und das Internet bieten, sind alle mit großer Begeisterung dabei. Sie alle treibt die Motivation an, den eigenen Horizont zu erweitern. Dies kann unter anderem durch selbst recherchierte Inhalte in den verschiedenen Projektgruppen erfolgen.



In den letzten 23 Jahren wurden bereits verschiedenste Themen erarbeitet. Welche Projekte sind momentan geplant?

Stillemunke | Im kommenden Studienjahr wollen wir wieder gemeinsam neue Inhalte erschließen. Getreu dem Motto „miteinander – füreinander – voneinander“ sollen dabei ausgewählte Themen recherchiert, gestaltet und vorgetragen werden. Zur Auswahl stehen u. a. die Themenvorschläge „Männerpersönlichkeiten in Leipzig“, „Buntgarnwerke“ oder

„Baumwollspinnerei“. Selbstverständlich kann jedes Mitglied auch eigene Themenvorschläge mitbringen. Die Ergebnisse unserer Arbeit werden am Ende eines jeden Studienjahres dokumentiert und können im Archiv recherchiert werden.

Haben Interessierte noch die Möglichkeit, an der AG teilzunehmen?

Stillemunke | Ja, aber natürlich! Wir

freuen uns immer über neue, computeraffine Mitglieder. Unsere Treffen finden immer montags von 11.00–12.30 Uhr, in den Räumen der Wissenschaftlichen Weiterbildung statt. Teilnehmen können alle, die für eine offene Veranstaltung der Wissenschaftlichen Weiterbildung angemeldet sind. Bei Fragen können Sie sich gerne an Heidrun Eger telefonisch (+49 341 97-30050) oder per E-Mail (heidrun.eger@zv.uni-leipzig.de) wenden.



AUF EINEN BLICK KALENDER & KONTAKT

AB OKTOBER 2023

Eröffnungsfeier Studienjahr & 30 Jahre Seniorenstudium

Paulinum
19.10.2023 | 15:00 Uhr

Weihnachtskonzert

Nikolaikirche
05.12.2023 | 15:00 Uhr

FEBRUAR/MÄRZ 2024

Ringvorlesung „Musik“

Goethestr. 3–5, 1.25/1.26
13.02.–19.03.2024 | hybrid

Ansprechpartner:innen

HEIDRUN EGER

Seniorenstudium | Gasthörerschaft | FS Sprachen
+49 341 97-30050

LUISE GEORGI

Zertifikatsstudien | Ringvorlesung
+49 341 97-30056

Anmeldung SoSe 2024

Vsl. ab Ende März | Online unter:
www.uni-leipzig.de/weiterbildung,
postalisch oder per E-Mail an:
weiterbildung@uni-leipzig.de

ALLGEMEINES

Programmvorschau für das Sommersemester 2024

Das Programm des Sommersemesters
2024 und Informationen zur Anmel-
dung finden Sie voraussichtlich ab
Ende Februar auf unserer Webseite:
www.uni-leipzig.de/weiterbildung

MARVIN ROSE

Digitalisierung | Kulturstudien | Wissenschaft kompakt
+49 341 97-31998

DANIELA RÜTZ

Kolleg
+49 341 97-30055

E-MAIL | weiterbildung@uni-leipzig.de
WEB | www.uni-leipzig.de/weiterbildung
FACEBOOK | [@wwbuniversitaetleipzig](https://www.facebook.com/wwbuniversitaetleipzig)

SPRECHZEITEN (Kurzfristige Änderungen möglich)
Mo-Do 8:30–16 Uhr
Fr 8:30–12 Uhr

E-MAIL-NEWSLETTER / IMPRESSUM

Bleiben Sie informiert – mit unserem Newsletter!

Einmal im Monat informieren wir Sie mit unserem Newsletter über Veranstaltungen, freie Plätze, neue Kurse und aktuelle Weiterbildungsthemen. Haben Sie Interesse? Dann scannen Sie den QR-Code oder schicken Sie uns eine E-Mail mit dem Betreff „Anmeldung Newsletter“ an weiterbildung@uni-leipzig.de.



www.facebook.de/wwbuniversitaetleipzig

Impressum

Campus Journal | Das Magazin der Wissenschaftlichen Weiterbildung
Ausgabe 12 – Wintersemester 2023/24
Redaktionsschluss: 18. August 2023

Herausgeber: Universität Leipzig
Dezernat Akademische Verwaltung
Wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium
Yvonne Weigert
Goethestraße 3–5, 04109 Leipzig

Redaktion: Hagen Küsters, Marvin Rosé (leit. Redakteure)
Zoë Dackweiler, Pauline Müller, Sophie Frick

Layout: Marvin Rosé

Bildnachweis: Adobe Stock (Titelseite), Rolf Arnold (S. 21), Colourbox (S. 24), Sylvia Dorn [Universität Leipzig, SUK] (S. 6, rechts) Waltraud Grubitzsch (S. 6, links), Luise Georgi (S. 17), Swen Reichhold (S. 3–4, 7–14, 23, 27)



UNIVERSITÄT
LEIPZIG

Wissenschaftliche
Weiterbildung



19. Oktober 2023

**30 JAHRE SENIORENSTUDIUM
MIT ERÖFFNUNGSFEIER DES
STUDIENJAHRES 2023/24**

15 UHR | PAULINUM | ANMELDUNG ERFORDERLICH

